

Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren



Juni 2012

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 07. September 2012
Artikelnummer: 2020410121064

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811; Fax: +49 (0) 611/ 75 3963;
E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

		Seite
Textteil		
	Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	3
Tabellenteil		
1	Entwicklung der Insolvenzen	4
2	Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Juni 2012)	5
3	Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Juni 2012)	6
4	Insolvenzen nach Ländern (Juni 2012)	8
5	Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (1. Halbjahr 2012)	10
6	Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (1. Halbjahr 2012)	11
7	Insolvenzen nach Monaten (1. Halbjahr 2012)	13
8	Insolvenzen nach Ländern (1. Halbjahr 2012)	14
Anhang		
	Qualitätsbericht.....	16

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand
der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

—	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerthen.

1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ¹⁾					Insolvenzen				
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	insgesamt ²⁾	dar.: Unternehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
								insgesamt	dar.: Unternehmen	
Anzahl							%			
Früheres Bundesgebiet ⁴⁾										
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	24,2	30,5	
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	14,6	16,4	
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	8,1	10,3	
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	6,3	10,0	
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	4,9	6,8	
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	0,9	- 0,7	
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X	
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	30,3	7,7	
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	20,1	19,9	
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	75,3	23,0	
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	22,3	11,1	
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	17,9	1,5	
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	14,3	- 6,7	
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	18,2	- 3,6	
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	2,2	-13,9	
2008 ⁵⁾	109 922	9 392	1 749	121 063	X	121 063	23 534	- 3,3	1,2	
2009	122 824	10 620	1 716	135 160	X	135 160	27 875	5,3	12,0	
2010	128 322	10 748	1 876	140 946	X	140 946	27 725	4,3	-0,5	
2011	122 432	9 848	1 701	133 981	X	133 981	26 197	- 4,9	- 5,5	
Neue Länder und Berlin-Ost ⁶⁾										
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	133,0	113,1	
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	75,2	68,1	
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	46,2	50,2	
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	18,7	26,3	
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	9,4	9,5	
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	3,9	6,0	
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X	
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	12,9	6,3	
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	9,5	5,7	
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	58,1	4,0	
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	7,5	- 14,4	
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	17,4	- 3,7	
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	21,0	- 2,6	
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	16,6	- 19,3	
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	- 0,7	- 22,1	
2008	24 420	2 094	299	26 813	X	26 813	4 392	- 11,3	- 1,8	
2009	25 150	2 315	282	27 747	X	27 747	4 812	3,5	9,6	
2010	25 227	2 022	263	27 512	X	27 512	4 273	- 0,8	- 11,2	
2011	23 270	1 950	217	25 437	X	25 437	3 902	- 7,5	- 8,7	
Berlin										
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	6,1	- 0,5	
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	4,9	- 0,8	
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	68,8	- 0,7	
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	21,8	3,2	
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	10,7	- 12,0	
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	13,2	- 9,5	
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	24,5	- 19,8	
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	8,8	3,4	
2008	6 637	621	68	7 326	X	7 326	1 365	-20,4	- 4,4	
2009	6 978	711	59	7 748	X	7 748	1 499	5,8	9,8	
2010	7 122	738	50	7 910	X	7 910	1 568	2,1	4,6	
2011	6 972	629	55	7 656	X	7 656	1 385	- 3,2	- 11,7	
Deutschland										
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	32,6	38,7	
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	22,8	24,4	
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	15,5	18,6	
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	9,3	14,3	
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	6,1	7,6	
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	1,7	1,3	
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	0,2	- 4,9	
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	24,2	6,6	
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	16,7	14,3	
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	71,2	16,4	
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	19,3	4,6	
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	17,4	- 0,3	
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	15,5	- 6,0	
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	18,2	- 7,3	
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	2,0	- 14,6	
2008 ⁵⁾	140 979	12 107	2 116	155 202	X	155 202	29 291	- 5,7	0,4	
2009	147 974	12 935	1 998	162 907	X	162 907	32 687	5,0	11,6	
2010	153 549	12 770	2 139	168 458	X	168 458	31 998	3,4	- 2,1	
2011	145 702	11 798	1 918	159 418	X	159 418	30 099	- 5,4	- 5,9	

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig. – 6) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
Juni 2012

Jan. 2012

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro	
Insgesamt								
Insgesamt	11 659	842	133	12 634	12 839	- 1,6	13 327	3 186 771
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	11 659	X	X	11 659	11 712	- 0,5	12 815	2 987 070
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	842	X	842	959	- 12,2	512	184 803
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	133	133	168	- 20,8	X	14 899
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	367	132	15	514	466	10,3	75	1 685
5 000 - 50 000	6 821	383	83	7 287	7 407	- 1,6	732	167 456
50 000 - 250 000	3 358	234	28	3 620	3 714	- 2,5	1 910	393 196
250 000 - 500 000	568	52	3	623	655	- 4,9	1 939	216 690
500 000 - 1 Mill.	263	22	1	286	297	- 3,7	1 407	195 799
1 Mill. - 5 Mill.	220	13	3	236	251	- 6,0	2 828	492 811
5 Mill. - 25 Mill.	35	5	-	40	38	5,3	1 753	396 690
25 Mill. und mehr	26	1	-	27	8	237,5	2 683	1 322 444
Unbekannt	1	-	-	1	3	- 66,7	.	.
Unternehmen								
Zusammen	1 798	569	X	2 367	2 520	- 6,1	13 327	2 190 492
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	935	156	X	1 091	1 212	- 10,0	1 718	214 543
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	128	52	X	180	171	5,3	1 102	376 590
dar.GmbH & Co. KG	95	31	X	126	108	16,7	908	276 772
GbR	18	13	X	31	36	- 13,9	82	7 892
Gesellschaften m.b.H.	673	317	X	990	1 063	- 6,9	8 146	1 355 209
Aktiengesellschaften, KGaA	21	6	X	27	12	125,0	1 820	232 121
Private Company Limited by Shares (Ltd)	16	12	X	28	28	0,0	140	2 336
Genossenschaften	-	1	X	1	1	0,0	.	.
Sonstige Rechtsformen	25	25	X	50	33	51,5	401	9 605
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	839	351	X	1 190	1 264	- 5,9	5 237	952 365
dar. bis 3 Jahre alt	391	189	X	580	532	9,0	3 150	255 230
8 Jahre und älter	791	179	X	970	958	1,3	7 863	1 194 957
Unbekannt	168	39	X	207	298	- 30,5	227	43 170
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	699	308	X	1 007	1 076	- 6,4	X	663 751
1 Beschäftigte(r)	224	90	X	314	292	7,5	314	391 382
2 bis 5 Beschäftigte	310	57	X	367	373	- 1,6	1 202	198 024
6 bis 10 Beschäftigte	136	15	X	151	151	0,0	1 176	96 993
11 bis 100 Beschäftigte	183	7	X	190	194	- 2,1	5 189	325 455
Mehr als 100 Beschäftigte	18	-	X	18	24	- 25,0	5 446	285 483
Unbekannt	228	92	X	320	410	- 22,0	X	229 404
Übrige Schuldner								
Zusammen	9 861	273	133	10 267	10 319	- 0,5	X	996 279
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	97	13	X	110	146	- 24,7	X	197 850
Ehemals selbstständig Tätige 1).....	1 091	142	X	1 233	1 334	- 7,6	X	261 038
Ehemals selbstständig Tätige 2).....	412	4	13	429	430	- 0,2	X	74 278
Verbraucher	8 138	26	120	8 284	8 176	1,3	X	428 232
Nachlässe	123	88	X	211	233	- 9,4	X	34 880

- 1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Juni 2012

Nr. der Klassi- fika- tion ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
A	LAND-u. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	12	-	12	8	50,0	32	5 666
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	-	-	1	X	-	-
C	VERARBEITENDES GEWERBE	155	32	187	182	2,7	4 753	476 940
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	14	5	19	31	- 38,7	213	11 077
11	Getränkeherstellung	1	-	1	-	X	.	.
13	H.v.Textilien	4	2	6	2	200,0	73	3 516
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	1	-	1	2	- 50,0	.	.
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	-	-	-	1	X	-	-
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	10	-	10	7	42,9	187	15 629
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	2	-	2	1	100,0	.	.
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	15	2	17	20	- 15,0	140	8 416
20	H.v.chem.Erzeugn.	3	2	5	5	0,0	22	19 317
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	1	-	1	1	0,0	.	.
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	6	2	8	6	33,3	195	28 196
23	H.v.Glas-,waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	9	-	9	11	- 18,2	173	10 911
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	2	-	2	1	100,0	.	.
25	H.v.Metallerzeugnissen	26	9	35	34	2,9	1 669	65 798
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	7	-	7	5	40,0	1 128	159 506
27	H.v.elekt.r.Ausrüstg.	3	1	4	2	100,0	10	3 392
28	Maschinenbau	24	2	26	9	188,9	361	97 138
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	7	1	8	3	166,7	342	38 669
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	-	1	4	- 75,0	.	.
31	H.v.Möbeln	2	1	3	12	- 75,0	-	250
32	H.v.sonst.Waren	6	3	9	18	- 50,0	29	2 417
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	11	2	13	7	85,7	86	6 606
D	ENERGIEVERSORG.	6	1	7	3	133,3	5	35 955
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	7	4	11	11	0,0	57	10 575
37	Abwasserentsorgung	-	-	-	2	X	-	-
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	7	4	11	7	57,1	57	10 575
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	-	-	-	2	X	-	-
F	BAUGEWERBE	288	81	369	404	- 8,7	1 329	108 222
41	Hochbau	49	20	69	80	- 13,8	168	21 564
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	9	8	17	24	- 29,2	1	8 023
412	Bau von Gebäuden	40	12	52	56	- 7,1	167	13 542
42	Tiefbau	8	1	9	18	- 50,0	53	1 136
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	4	1	5	6	- 16,7	47	868
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	2	-	2	5	- 60,0	.	.
429	Sonstiger Tiefbau	2	-	2	7	- 71,4	.	.
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	231	60	291	306	- 4,9	1 108	85 521
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	8	1	9	17	- 47,1	21	1 441
432	Bauinstallation	81	20	101	100	1,0	274	25 522
433	Sonstiger Ausbau	78	20	98	120	- 18,3	388	18 462
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	64	19	83	69	20,3	425	40 096
G	HANDEL; INSTANDH.U.REP.V.KFZ	333	100	433	468	- 7,5	1 375	193 392
45	Kfz-Handel; Instandh.u.Rep.v.Kfz	61	15	76	72	5,6	141	16 739
451	Handel mit Kraftwagen	16	3	19	34	- 44,1	58	8 729
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	33	7	40	22	81,8	60	6 015
46	Großhandel (oh.Kfz)	81	27	108	124	- 12,9	711	113 359
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	191	58	249	272	- 8,5	523	63 294
H	VERKEHR UND LAGEREI	129	33	162	172	- 5,8	752	58 202
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	80	18	98	89	10,1	544	20 915
50	Schifffahrt	6	1	7	5	40,0	10	9 993
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	25	6	31	49	- 36,7	172	24 798
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	18	8	26	29	- 10,3	26	2 495

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Juni 2012

Nr. der Klassi- fika- tion ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
I	Gastgewerbe	204	59	263	302	- 12,9	908	34 922
55	Beherbergung	13	3	16	23	- 30,4	48	3 316
56	Gastronomie	191	56	247	279	- 11,5	860	31 605
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	64	21	85	81	4,9	1 340	56 415
58	Verlagswesen	4	1	5	10	- 50,0	177	3 522
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	6	2	8	8	0,0	13	3 618
60	Rundfunkveranstalter	1	-	1	2	- 50,0	.	.
61	Telekommunikation	3	2	5	3	66,7	3	131
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	40	15	55	46	19,6	1 136	46 095
63	Informat.dienstleistg.	10	1	11	12	- 8,3	1	2 108
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	51	25	76	74	2,7	78	351 849
64	Finanzdienstleistg.	18	11	29	18	61,1	23	156 648
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	33	14	47	56	- 16,1	55	195 201
L	Grundstücks-u.Wohnungswesen	63	30	93	103	- 9,7	77	401 040
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	63	30	93	103	- 9,7	77	401 040
681	Kauf u.Verk.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	16	4	20	28	- 28,6	15	285 899
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	18	9	27	17	58,8	14	26 792
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	29	17	46	58	- 20,7	48	88 349
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	162	87	249	266	- 6,4	334	366 621
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	15	-	15	17	- 11,8	31	5 585
691	Rechtsberatung	8	-	8	9	- 11,1	6	1 665
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	7	-	7	8	- 12,5	25	3 920
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	66	59	125	136	- 8,1	105	327 375
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	42	45	87	77	13,0	44	318 160
702	Public-Relations-u.Untnehmensberatung	24	14	38	59	- 35,6	61	9 215
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	44	16	60	48	25,0	126	20 416
72	Forschung u.Entwicklung	3	1	4	7	- 42,9	5	1 017
73	Werbung u.Marktforschung	14	7	21	34	- 38,2	42	2 758
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	20	4	24	24	0,0	25	9 470
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	160	45	205	198	3,5	1 064	32 531
77	Verm.v.bewegl.Sachen	10	3	13	12	8,3	28	1 788
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	21	4	25	19	31,6	337	3 674
79	Reisebüros-,veranstalter u.sonst.Reservierungen	5	2	7	13	- 46,2	-	786
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	11	4	15	16	- 6,3	115	2 949
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	86	18	104	86	20,9	420	13 642
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	27	14	41	52	- 21,2	164	9 693
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	16	5	21	42	- 50,0	269	6 447
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	44	8	52	49	6,1	449	24 493
86	Gesundheitswesen	25	1	26	23	13,0	103	18 385
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	2	1	3	10	- 70,0	14	748
88	Sozialwesen(oh.Heime)	17	6	23	16	43,8	332	5 360
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	38	11	49	61	- 19,7	310	17 368
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	8	4	12	22	- 45,5	74	3 877
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	-	1	1	-	X	.	.
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	10	2	12	11	9,1	41	2 879
93	Dienstleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	20	4	24	28	- 14,3	194	10 419
S	Sonst.Dienstleistg.	66	27	93	95	- 2,1	195	9 855
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	3	6	9	4	125,0	5	320
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	7	1	8	12	- 33,3	2	510
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	56	20	76	79	- 3,8	188	9 025
9 601	Wäscherei u.chemische Reinigung	4	1	5	5	0,0	90	1 486
9 602	Frisör-u.Kosmetiksalons	30	11	41	51	- 19,6	69	2 845
9 604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	6	1	7	8	- 12,5	8	482
A-S	Insgesamt	1 798	569	2 367	2 520	- 6,1	13 327	2 190 492

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
Juni 2012

Jan 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Deutschland	11 659	842	133	12 634	12 839	- 1,6	13 327	3 186 771
Baden-Württemberg	996	88	30	1 114	1 185	- 6,0	1 073	190 449
Bayern	1 298	113	14	1 425	1 426	- 0,1	849	374 750
Berlin	590	51	3	644	641	0,5	694	300 928
Brandenburg	417	19	4	440	487	- 9,7	889	143 342
Bremen	134	15	-	149	191	- 22,0	19	57 042
Hamburg	289	17	1	307	423	- 27,4	263	335 816
Hessen	798	48	18	864	904	- 4,4	582	228 903
Mecklenburg-Vorpommern	229	17	5	251	284	- 11,6	83	42 917
Niedersachsen	1 559	78	15	1 652	1 627	1,5	1 143	231 409
Nordrhein-Westfalen	2 885	225	27	3 137	2 928	7,1	5 746	726 723
Rheinland-Pfalz	577	43	4	624	631	- 1,1	838	263 523
Saarland 1).....	193	9	3	205	135	51,9	177	21 545
Sachsen	521	65	-	586	644	- 9,0	497	128 280
Sachsen-Anhalt	407	22	4	433	409	5,9	135	47 572
Schleswig-Holstein	491	17	4	512	609	- 15,9	200	59 450
Thüringen	275	15	1	291	315	- 7,6	139	34 121
Unternehmen								
Deutschland	1 798	569	X	2 367	2 520	- 6,1	13 327	2 190 492
Baden-Württemberg	101	45	X	146	197	- 25,9	1 073	84 027
Bayern	203	83	X	286	285	0,4	849	252 976
Berlin	83	32	X	115	128	- 10,2	694	261 360
Brandenburg	28	14	X	42	55	- 23,6	889	117 132
Bremen	7	11	X	18	33	- 45,5	19	50 577
Hamburg	59	13	X	72	56	28,6	263	323 395
Hessen	114	29	X	143	110	30,0	582	159 629
Mecklenburg-Vorpommern	19	9	X	28	35	- 20,0	83	33 166
Niedersachsen	158	49	X	207	275	- 24,7	1 143	123 971
Nordrhein-Westfalen	654	189	X	843	846	- 0,4	5 746	437 583
Rheinland-Pfalz	94	28	X	122	123	- 0,8	838	209 562
Saarland	20	6	X	26	22	18,2	177	8 572
Sachsen	105	29	X	134	133	0,8	497	68 635
Sachsen-Anhalt	46	11	X	57	59	- 3,4	135	21 878
Schleswig-Holstein	74	13	X	87	122	- 28,7	200	22 097
Thüringen	33	8	X	41	41	0,0	139	15 931
Verbraucher								
Deutschland	8 138	26	120	8 284	8 176	1,3	X	428 232
Baden-Württemberg	674	3	28	705	716	- 1,5	X	51 107
Bayern	848	1	12	861	847	1,7	X	44 109
Berlin	408	-	3	411	359	14,5	X	23 619
Brandenburg	322	1	4	327	332	- 1,5	X	12 901
Bremen	108	-	-	108	131	- 17,6	X	4 058
Hamburg	186	1	1	188	267	- 29,6	X	6 266
Hessen	494	-	12	506	598	- 15,4	X	26 565
Mecklenburg-Vorpommern	171	-	5	176	201	- 12,4	X	5 921
Niedersachsen	1 192	1	15	1 208	1 116	8,2	X	62 469
Nordrhein-Westfalen	2 068	16	25	2 109	1 890	11,6	X	108 618
Rheinland-Pfalz	373	-	4	377	387	- 2,6	X	21 759
Saarland	152	-	3	155	95	63,2	X	6 852
Sachsen	339	2	-	341	358	- 4,7	X	17 253
Sachsen-Anhalt	293	1	3	297	283	4,9	X	14 121
Schleswig-Holstein	318	-	4	322	389	- 17,2	X	14 025
Thüringen	192	-	1	193	207	- 6,8	X	8 588

4 Insolvenzen nach Ländern
Juni 2012

Jan 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	1 503	146	13	1 662	1 764	- 5,8	X	335 316
Baden-Württemberg	202	22	2	226	220	2,7	X	35 668
Bayern	225	19	2	246	253	- 2,8	X	69 568
Berlin	94	17	-	111	141	- 21,3	X	14 858
Brandenburg	57	2	-	59	79	- 25,3	X	9 613
Bremen	17	4	-	21	18	16,7	X	2 293
Hamburg	39	2	-	41	87	- 52,9	X	5 775
Hessen	164	12	6	182	152	19,7	X	28 762
Mecklenburg-Vorpommern	25	2	-	27	30	- 10,0	X	1 948
Niedersachsen	193	24	-	217	208	4,3	X	37 025
Nordrhein-Westfalen	110	7	2	119	142	- 16,2	X	22 491
Rheinland-Pfalz	95	9	-	104	101	3,0	X	25 249
Saarland	15	2	-	17	16	6,3	X	4 565
Sachsen	66	10	-	76	102	- 25,5	X	40 918
Sachsen-Anhalt	65	7	1	73	65	12,3	X	10 280
Schleswig-Holstein	88	3	-	91	88	3,4	X	16 961
Thüringen	48	4	-	52	62	- 16,1	X	9 342
Andere Schuldner								
Deutschland	220	101	X	321	379	- 15,3	X	232 730
Baden-Württemberg	19	18	X	37	52	- 28,8	X	19 647
Bayern	22	10	X	32	41	- 22,0	X	8 097
Berlin	5	2	X	7	13	- 46,2	X	1 091
Brandenburg	10	2	X	12	21	- 42,9	X	3 696
Bremen	2	-	X	2	9	- 77,8	X	113
Hamburg	5	1	X	6	13	- 53,8	X	380
Hessen	26	7	X	33	44	- 25,0	X	13 947
Mecklenburg-Vorpommern	14	6	X	20	18	11,1	X	1 882
Niedersachsen	16	4	X	20	28	- 28,6	X	7 944
Nordrhein-Westfalen	53	13	X	66	50	32,0	X	158 032
Rheinland-Pfalz	15	6	X	21	20	5,0	X	6 952
Saarland	6	1	X	7	2	250,0	X	1 555
Sachsen	11	24	X	35	51	- 31,4	X	1 474
Sachsen-Anhalt	3	3	X	6	2	200,0	X	1 293
Schleswig-Holstein	11	1	X	12	10	20,0	X	6 367
Thüringen	2	3	X	5	5	0,0	X	260

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
1. Halbjahr 2012

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Insgesamt	70 445	5 564	959	76 968	80 315	- 4,2	106 752	28 330 735
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	70 445	X	X	70 445	73 439	- 4,1	103 511	26 513 538
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	5 564	X	5 564	5 891	- 5,6	3 241	1 744 335
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	959	959	985	- 2,6	X	72 862
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	2 069	868	99	3 036	3 136	- 3,2	332	9 872
5 000 - 50 000	41 098	2 507	643	44 248	46 112	- 4,0	3 723	1 019 208
50 000 - 250 000	20 454	1 550	174	22 178	23 327	- 4,9	12 773	2 432 280
250 000 - 500 000	3 524	335	20	3 879	4 031	- 3,8	10 185	1 339 248
500 000 - 1 Mill.....	1 664	142	14	1 820	1 849	- 1,6	8 729	1 250 564
1 Mill.- 5 Mill.....	1 277	126	8	1 411	1 487	- 5,1	17 346	2 835 158
5 Mill.- 25 Mill.....	257	24	1	282	285	- 1,1	9 825	2 829 537
25 Mill.und mehr	98	7	-	105	51	105,9	43 839	16 614 867
Unbekannt	4	5	-	9	37	- 75,7	-	X
Unternehmen								
Zusammen	11 123	3 653	X	14 776	15 247	- 3,1	106 752	22 833 976
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe.....	5 994	953	X	6 947	7 552	- 8,0	35 556	2 006 237
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	767	292	X	1 059	1 019	3,9	15 715	2 711 139
dar.GmbH & Co. KG	576	194	X	770	674	14,2	14 441	2 495 910
GbR	109	64	X	173	218	- 20,6	358	54 542
Gesellschaften m.b.H.....	4 024	2 137	X	6 161	6 110	0,8	47 571	14 613 536
Aktiengesellschaften, KGaA	104	27	X	131	100	31,0	5 731	3 168 650
Private Company Limited by Shares (Ltd)	83	106	X	189	248	- 23,8	456	20 136
Genossenschaften	8	2	X	10	5	100,0	74	18 667
Sonstige Rechtsformen	143	136	X	279	213	31,0	1 649	295 610
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	5 309	2 188	X	7 497	7 531	- 0,5	32 992	12 186 596
dar.bis 3 Jahre alt	2 202	1 123	X	3 325	3 097	7,4	13 165	1 224 761
8 Jahre und älter	4 833	1 208	X	6 041	6 033	0,1	72 919	10 319 366
Unbekannt	981	257	X	1 238	1 683	- 26,4	841	328 014
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	4 229	1 838	X	6 067	6 607	- 8,2	X	6 043 168
1 Beschäftigte(r)	1 447	610	X	2 057	1 992	3,3	2 057	1 039 270
2 bis 5 Beschäftigte	1 874	410	X	2 284	2 215	3,1	7 088	1 467 303
6 bis 10 Beschäftigte	782	67	X	849	872	- 2,6	6 523	548 177
11 bis 100 Beschäftigte	1 164	46	X	1 210	1 119	8,1	33 510	5 033 885
Mehr als 100 Beschäftigte	99	-	X	99	86	15,1	57 574	3 761 332
Unbekannt	1 528	682	X	2 210	2 356	- 6,2	X	4 940 842
Übrige Schuldner								
Zusammen	59 322	1 911	959	62 192	65 068	- 4,4	X	5 496 759
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.....	566	102	X	668	843	- 20,8	X	412 113
Ehemals selbstständig Tätige 1).....	6 807	888	X	7 695	8 286	- 7,1	X	1 714 613
Ehemals selbstständig Tätige 2).....	2 542	27	76	2 645	2 656	- 0,4	X	371 644
Verbraucher	48 684	183	883	49 750	51 784	- 3,9	X	2 754 468
Nachlässe	723	711	X	1 434	1 499	- 4,3	X	243 920

- 1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
1. Halbjahr 2012

1. Halbjahr 2012		Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
Nr. der Klassi- fika- tion ¹⁾	Wirtschaftsbereich	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
A	LAND-u. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	65	7	72	72	0,0	81	25 492
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	2	-	2	5	- 60,0	.	.
C	VERARBEITENDES GEWERBE	986	172	1 158	1 162	- 0,3	25 711	4 228 398
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	144	21	165	170	- 2,9	4 079	185 266
11	Getränkeherstellung	6	2	8	9	- 11,1	88	13 033
13	H.v.Textilien	26	4	30	26	15,4	864	164 326
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	16	1	17	22	- 22,7	200	9 721
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	3	1	4	6	- 33,3	177	6 492
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	36	3	39	35	11,4	414	38 525
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	9	-	9	8	12,5	192	16 842
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	89	11	100	123	- 18,7	1 088	60 067
19	Kokerei u.Mineralölverarbeitung	2	1	3	-	X	339	592
20	H.v.chem.Erzeugn.	8	5	13	21	- 38,1	179	27 459
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	4	1	5	4	25,0	7	1 646
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	52	6	58	45	28,9	1 730	346 136
23	H.v.Glas-,waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	51	9	60	44	36,4	933	95 389
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	18	-	18	15	20,0	1 108	250 646
25	H.v.Metallerzeugnissen	202	44	246	259	- 5,0	3 754	226 867
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	35	6	41	44	- 6,8	2 225	1 046 212
27	H.v.elekt.r.Ausrüstg.	24	5	29	26	11,5	495	83 897
28	Maschinenbau	95	19	114	84	35,7	4 305	1 278 284
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	25	5	30	23	30,4	738	69 661
30	Sonstiger Fahrzeugbau	4	1	5	20	- 75,0	879	191 309
31	H.v.Möbeln	38	2	40	43	- 7,0	1 381	65 228
32	H.v.sonst.Waren	49	14	63	71	- 11,3	204	22 430
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	50	11	61	64	- 4,7	332	28 370
D	ENERGIEVERSORG.	26	24	50	33	51,5	66	167 474
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	38	10	48	60	- 20,0	614	39 034
37	Abwasserentsorgung	7	1	8	10	- 20,0	21	3 683
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	28	8	36	47	- 23,4	337	29 407
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	3	1	4	3	33,3	256	5 943
F	BAUGEWERBE	1 828	526	2 354	2 508	- 6,1	8 571	989 383
41	Hochbau	321	115	436	423	3,1	1 975	417 466
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	54	36	90	100	- 10,0	133	83 098
412	Bau von Gebäuden	267	79	346	323	7,1	1 842	334 368
42	Tiefbau	72	12	84	107	- 21,5	932	162 112
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	26	5	31	48	- 35,4	202	10 715
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	26	6	32	41	- 22,0	574	144 963
429	Sonstiger Tiefbau	20	1	21	18	16,7	156	6 434
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	1 435	399	1 834	1 978	- 7,3	5 664	409 805
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	65	20	85	104	- 18,3	400	16 198
432	Bauinstallation	471	133	604	596	1,3	1 636	151 302
433	Sonstiger Ausbau	515	134	649	775	- 16,3	1 784	124 427
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	384	112	496	503	- 1,4	1 844	117 878
G	HANDEL; INSTANDH.U.REP.V.KFZ	2 005	708	2 713	2 860	- 5,1	40 354	2 890 878
45	Kfz-Handel; Instandh.u.Rep.v.Kfz	335	110	445	476	- 6,5	1 120	132 253
451	Handel mit Kraftwagen	136	43	179	235	- 23,8	695	90 631
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	141	42	183	166	10,2	322	27 261
46	Großhandel (oh.Kfz)	619	274	893	847	5,4	4 169	1 574 418
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	1 051	324	1 375	1 537	- 10,5	35 065	1 184 206
H	VERKEHR UND LAGEREI	879	205	1 084	1 097	- 1,2	6 248	583 534
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	489	101	590	548	7,7	2 849	139 812
50	Schifffahrt	37	9	46	21	119,0	59	162 433
51	Luftfahrt	2	1	3	3	0,0	234	775
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	212	43	255	310	- 17,7	1 954	257 976
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	139	51	190	215	- 11,6	1 152	22 537

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
1. Halbjahr 2012

1. Halbjahr 2012		Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
Nr. der Klassi- fika- tion ¹⁾	Wirtschaftsbereich	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
I	Gastgewerbe	1 235	321	1 556	1 694	- 8,1	4 534	250 706
55	Beherbergung	88	19	107	140	- 23,6	852	38 647
56	Gastronomie	1 147	302	1 449	1 554	- 6,8	3 682	212 059
J	INFORMATION U. KOMMUNIKATION	329	133	462	452	2,2	2 222	583 667
58	Verlagswesen	29	10	39	55	- 29,1	258	16 757
59	Film, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	30	15	45	53	- 15,1	130	21 091
60	Rundfunkveranstalter	2	1	3	4	- 25,0	36	3 488
61	Telekommunikation	19	9	28	30	- 6,7	32	3 867
62	Dienstleistg. d. Informat. technologie	191	82	273	249	9,6	1 678	513 744
63	Informat. dienstleistg.	58	16	74	61	21,3	88	24 721
K	FINANZ-, VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	307	158	465	442	5,2	1 262	6 832 725
64	Finanzdienstleistg.	93	76	169	124	36,3	1 006	6 534 817
66	M. Finanz-, Versicherungsdiensten verb. Tätigk.	214	82	296	318	- 6,9	256	297 908
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	339	161	500	587	- 14,8	715	1 117 846
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	339	161	500	587	- 14,8	715	1 117 846
681	Kauf u. Verk. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	85	42	127	132	- 3,8	106	386 340
682	Verm. u. Verp. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	86	33	119	129	- 7,8	56	254 151
683	Vermittl. u. Verw. v. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	168	86	254	326	- 22,1	553	477 354
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	1 031	594	1 625	1 571	3,4	2 718	4 301 962
69	Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	73	10	83	92	- 9,8	94	23 216
691	Rechtsberatung	24	3	27	46	- 41,3	17	8 414
692	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung u. Ä.	49	7	56	46	21,7	77	14 803
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern. beratung	463	380	843	766	10,1	943	3 335 649
701	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben	305	285	590	494	19,4	615	3 238 542
702	Public-Relations- u. Unternehmensberatung	158	95	253	272	- 7,0	328	97 107
71	Architektur-, Ing. büros, techn., physik. U. suchung	250	111	361	327	10,4	1 070	614 052
72	Forschung u. Entwicklung	22	5	27	17	58,8	84	18 678
73	Werbung u. Marktforschung	130	47	177	206	- 14,1	399	36 171
74	Freiberuf., wiss. u. techn. Tätigk.	87	41	128	156	- 17,9	115	272 691
75	Veterinärwesen	6	-	6	7	- 14,3	13	1 505
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	947	309	1 256	1 269	- 1,0	6 196	348 279
77	Verm. v. bewegl. Sachen	64	19	83	82	1,2	220	118 807
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften	89	29	118	87	35,6	1 892	31 476
79	Reisebüros, Veranstalter u. sonst. Reservierungen	41	16	57	80	- 28,7	69	14 162
80	Wach- u. Sicherheitsdienste, Detekteien	67	24	91	91	0,0	428	13 625
81	Garten- u. Landschaftsbau, Gebäudebetreuung	463	129	592	581	1,9	2 351	91 615
82	Dienstleistg. f. Untern. u. Privatpers. ang	223	92	315	348	- 9,5	1 236	78 594
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT	129	36	165	163	1,2	892	31 098
Q	GESUNDHEITS- U. SOZIALWESEN	297	57	354	331	6,9	4 198	263 593
86	Gesundheitswesen	186	24	210	205	2,4	1 657	210 068
87	Heime (oh. Erholungs- u. Ferienheime)	27	7	34	35	- 2,9	1 143	27 473
88	Sozialwesen (oh. Heime)	84	26	110	91	20,9	1 398	26 052
R	KUNST, UNTERHALTUNG U. ERHOLUNG	230	83	313	340	- 7,9	1 085	73 139
90	Kreative, künstler. u. unterhaltende Tätigk.	62	17	79	93	- 15,1	120	14 055
91	Bibliotheken, Archive, Museen, zoolog. u. ä. Gärten	-	1	1	2	- 50,0	.	.
92	Spiel-, Wett- u. Lotteriewesen	60	26	86	82	4,9	445	24 059
93	Dienstleistg. d. Sports, d. Unterhaltg. u. Erholung	108	39	147	163	- 9,8	519	34 834
S	Sonst. Dienstleistg.	450	149	599	601	- 0,3	1 244	105 027
94	Interessenvertr., kirchl. u. sonst. Vereinigungen	24	30	54	47	14,9	145	13 593
95	Rep. v. DV- Gerät. u. Geb. gü.	37	6	43	57	- 24,6	308	19 859
96	Sonst. übw. persönl. Dienstleistg.	389	113	502	497	1,0	791	71 575
9601	Wäscherei u. chemische Reinigung	30	6	36	35	2,9	237	14 630
9602	Frisör- u. Kosmetiksalons	216	55	271	281	- 3,6	424	28 344
9603	Bestattungswesen	9	3	12	5	140,0	13	4 196
9604	Saunas, Solarien, Bäder u. Ä.	29	11	40	35	14,3	52	3 852
A-S	Insgesamt	11 123	3 653	14 776	15 247	- 3,1	106 752	22 833 976

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten
1. Halbjahr 2012

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Alle Monate.....	70 445	5 564	959	76 968	80 315	- 4,2	106 752	28 330 735
Januar.....	11 486	973	176	12 635	12 800	- 1,3	7 940	1 899 448
Februar.....	11 619	864	167	12 650	12 708	- 0,5	14 865	4 604 977
März.....	12 873	1 006	175	14 054	14 727	- 4,6	11 290	3 498 447
April.....	11 127	952	156	12 235	12 866	- 4,9	47 198	11 484 489
Mai.....	11 681	927	152	12 760	14 375	- 11,2	12 132	3 656 602
Juni.....	11 659	842	133	12 634	12 839	- 1,6	13 327	3 186 771
Juli.....	-	-	-	-	-	-	-	-
August.....	-	-	-	-	-	-	-	-
September.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter Unternehmen								
Alle Monate.....	11 123	3 653	X	14 776	15 247	- 3,1	106 752	22 833 976
Januar.....	1 676	645	X	2 321	2 304	0,7	7 940	1 045 319
Februar.....	1 801	552	X	2 353	2 463	- 4,5	14 865	3 590 233
März.....	2 143	666	X	2 809	2 762	1,7	11 290	2 485 724
April.....	1 945	628	X	2 573	2 587	- 0,5	47 198	10 645 376
Mai.....	1 760	593	X	2 353	2 611	- 9,9	12 132	2 876 831
Juni.....	1 798	569	X	2 367	2 520	- 6,1	13 327	2 190 492
Juli.....	-	-	X	-	-	-	-	-
August.....	-	-	X	-	-	-	-	-
September.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	X	-	-	-	-	-
November.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	X	-	-	-	-	-
darunter Verbraucher								
Alle Monate.....	48 684	183	883	49 750	51 784	- 3,9	-	2 754 468
Januar.....	8 035	40	161	8 236	8 453	- 2,6	-	477 734
Februar.....	7 988	31	153	8 172	8 137	0,4	-	435 540
März.....	8 827	29	162	9 018	9 572	- 5,8	-	555 755
April.....	7 505	28	146	7 679	8 063	- 4,8	-	423 313
Mai.....	8 191	29	141	8 361	9 383	- 10,9	-	433 893
Juni.....	8 138	26	120	8 284	8 176	1,3	-	428 232
Juli.....	-	-	-	-	-	-	-	-
August.....	-	-	-	-	-	-	-	-
September.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-

8 Insolvenzen nach Ländern
1. Halbjahr 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Deutschland	70 445	5 564	959	76 968	80 315	- 4,2	106 752	28 330 735
Baden-Württemberg	6 317	636	226	7 179	7 948	- 9,7	37 775	2 176 100
Bayern	7 721	716	94	8 531	8 901	- 4,2	12 121	4 222 033
Berlin	3 366	348	25	3 739	3 709	0,8	3 089	1 591 195
Brandenburg	2 533	131	24	2 688	2 858	- 5,9	2 264	525 078
Bremen	909	56	12	977	1 180	- 17,2	280	273 118
Hamburg	2 008	114	2	2 124	2 423	- 12,3	2 239	1 245 127
Hessen	4 620	358	98	5 076	5 751	- 11,7	6 077	1 517 661
Mecklenburg-Vorpommern	1 360	85	45	1 490	1 593	- 6,5	595	169 286
Niedersachsen	8 890	469	94	9 453	9 987	- 5,3	5 498	1 860 965
Nordrhein-Westfalen	18 132	1 448	191	19 771	19 241	2,8	25 776	12 258 161
Rheinland-Pfalz	3 207	241	56	3 504	3 769	- 7,0	2 670	656 725
Saarland	1 036	91	12	1 139	1 043	9,2	1 001	106 184
Sachsen	3 235	422	14	3 671	4 012	- 8,5	2 229	629 295
Sachsen-Anhalt	2 210	144	28	2 382	2 447	- 2,7	1 150	341 190
Schleswig-Holstein	3 165	201	31	3 397	3 420	- 0,7	2 660	484 490
Thüringen	1 736	104	7	1 847	2 033	- 9,1	1 328	274 126
Unternehmen								
Deutschland	11 123	3 653	X	14 776	15 247	- 3,1	106 752	22 833 976
Baden-Württemberg	743	345	X	1 088	1 174	- 7,3	37 775	1 446 210
Bayern	1 243	525	X	1 768	1 693	4,4	12 121	3 590 970
Berlin	421	228	X	649	675	- 3,9	3 089	1 301 663
Brandenburg	222	76	X	298	321	- 7,2	2 264	324 907
Bremen	67	40	X	107	115	- 7,0	280	229 128
Hamburg	318	82	X	400	402	- 0,5	2 239	1 128 945
Hessen	582	231	X	813	832	- 2,3	6 077	1 065 003
Mecklenburg-Vorpommern	128	45	X	173	216	- 19,9	595	83 580
Niedersachsen	827	266	X	1 093	1 317	- 17,0	5 498	1 118 043
Nordrhein-Westfalen	4 470	1 187	X	5 657	5 679	- 0,4	25 776	11 112 485
Rheinland-Pfalz	454	134	X	588	635	- 7,4	2 670	401 527
Saarland	122	65	X	187	198	- 5,6	1 001	43 929
Sachsen	554	161	X	715	787	- 9,1	2 229	373 931
Sachsen-Anhalt	273	86	X	359	387	- 7,2	1 150	198 580
Schleswig-Holstein	491	129	X	620	545	13,8	2 660	282 619
Thüringen	208	53	X	261	271	- 3,7	1 328	132 455
Verbraucher								
Deutschland	48 684	183	883	49 750	51 784	- 3,9	X	2 754 468
Baden-Württemberg	4 203	10	195	4 408	4 917	- 10,4	X	348 425
Bayern	4 945	16	85	5 046	5 388	- 6,3	X	267 525
Berlin	2 317	-	23	2 340	2 212	5,8	X	122 694
Brandenburg	1 907	9	23	1 939	1 992	- 2,7	X	85 093
Bremen	707	-	11	718	906	- 20,8	X	25 582
Hamburg	1 295	3	2	1 300	1 593	- 18,4	X	49 522
Hessen	2 960	5	84	3 049	3 668	- 16,9	X	181 982
Mecklenburg-Vorpommern	980	5	43	1 028	1 074	- 4,3	X	39 069
Niedersachsen	6 674	24	92	6 790	7 004	- 3,1	X	341 500
Nordrhein-Westfalen	12 713	80	182	12 975	12 517	3,7	X	754 924
Rheinland-Pfalz	2 221	7	54	2 282	2 366	- 3,6	X	142 045
Saarland	769	-	12	781	701	11,4	X	40 537
Sachsen	2 081	8	12	2 101	2 209	- 4,9	X	106 184
Sachsen-Anhalt	1 610	9	27	1 646	1 712	- 3,9	X	76 357
Schleswig-Holstein	2 115	5	31	2 151	2 217	- 3,0	X	99 768
Thüringen	1 187	2	7	1 196	1 308	- 8,6	X	73 262

8 Insolvenzen nach Ländern
1. Halbjahr 2012

1. Halbjahr 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro	
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	9 349	915	76	10 340	10 942	- 5,5	X	2 086 258
Baden-Württemberg	1 231	125	31	1 387	1 485	- 6,6	X	276 984
Bayern	1 391	117	9	1 517	1 579	- 3,9	X	312 024
Berlin	593	103	2	698	756	- 7,7	X	156 992
Brandenburg	350	22	1	373	461	- 19,1	X	96 487
Bremen	103	13	1	117	85	37,6	X	15 415
Hamburg	349	22	-	371	362	2,5	X	49 040
Hessen	949	76	14	1 039	1 026	1,3	X	218 733
Mecklenburg-Vorpommern	174	9	2	185	218	- 15,1	X	31 668
Niedersachsen	1 269	131	2	1 402	1 467	- 4,4	X	365 412
Nordrhein-Westfalen	708	46	9	763	698	9,3	X	127 826
Rheinland-Pfalz	472	50	2	524	636	- 17,6	X	93 594
Saarland	113	14	-	127	117	8,5	X	14 306
Sachsen	518	64	2	584	712	- 18,0	X	124 331
Sachsen-Anhalt	307	37	1	345	323	6,8	X	57 872
Schleswig-Holstein	506	57	-	563	593	- 5,1	X	85 348
Thüringen	316	29	-	345	424	- 18,6	X	60 225
Andere Schuldner								
Deutschland	1 289	813	X	2 102	2 342	- 10,2	X	656 033
Baden-Württemberg	140	156	X	296	372	- 20,4	X	104 482
Bayern	142	58	X	200	241	- 17,0	X	51 514
Berlin	35	17	X	52	66	- 21,2	X	9 846
Brandenburg	54	24	X	78	84	- 7,1	X	18 590
Bremen	32	3	X	35	74	- 52,7	X	2 993
Hamburg	46	7	X	53	66	- 19,7	X	17 621
Hessen	129	46	X	175	225	- 22,2	X	51 942
Mecklenburg-Vorpommern	78	26	X	104	85	22,4	X	14 970
Niedersachsen	120	48	X	168	199	- 15,6	X	36 009
Nordrhein-Westfalen	241	135	X	376	347	8,4	X	262 925
Rheinland-Pfalz	60	50	X	110	132	- 16,7	X	19 560
Saarland	32	12	X	44	27	63,0	X	7 412
Sachsen	82	189	X	271	304	- 10,9	X	24 849
Sachsen-Anhalt	20	12	X	32	25	28,0	X	8 381
Schleswig-Holstein	53	10	X	63	65	- 3,1	X	16 755
Thüringen	25	20	X	45	30	50,0	X	8 183

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr
- 1.3 **Erhebungstermin:** laufend
- 1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 300-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist.
Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber

hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant
- 3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren:** derzeit nicht relevant
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
- 3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
- 3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
- 4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.
- 4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere bei den Insolvenzen von natürlichen Personen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

Ergebnisse zur Insolvenzstatistik stehen in der Fachserie 2 Reihe 4.1 zur Verfügung, die auf der Website des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) unter dem Pfad "Publikationen"--> „Thematische Veröffentlichungen“--> Fachserie 2 : „Unternehmen und Arbeitsstätten“ kostenlos heruntergeladen werden können.

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Referat E 105 Handwerk, Gewerbeanzeigen, Insolvenzen
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642

Fax: 0611/75-4000

E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel